



## SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

27. Kalenderwoche 2011

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

an dieser Stelle ganz lieben Dank für die vielen Briefe, E-Mails und Gespräche zum Thema Präimplantationsdiagnostik (PID). Nach wirklich langem Ringen habe ich mich dann am letzten Dienstag entschieden, am Donnerstag bei der Abstimmung für den dritten Antrag von René Röspel zu stimmen. Dort sollte die PID im engsten Rahmen (im Prinzip nur bei Babys, die nicht lebensfähig sind) zugelassen werden. Dieser Antrag hat in der ersten Abstimmung 58 Stimmen erhalten. In der Schlussabstimmung des Antrages pro PID habe ich mich enthalten. Wichtig war mir, dass es am Schluss definitiv eine Regelung gibt. Der Gesetzgeber kann sich um einen klaren Rechtrahmen nicht „herummogeln“. Da aber bereits in der ersten Abstimmung eine Mehrheit für den Pro-PID-Antrag da war, konnte ich mich im Sinne meiner Grundentscheidung enthalten. Hätte meine Stimme in der Endabstimmung nötig sein müssen, um einem der beiden Anträge pro oder contra PID zur Mehrheit zu verhelfen, hätte ich mich dann für die PID ausgesprochen. Genau so schwierig und kompliziert wie das Abstimmungsverfahren, war die Debatte insgesamt. Nach einer Zustimmung zur PID zu Beginn neigte sich meine Position immer mehr in eine skeptische Richtung. Die längeren Briefe, die ich erhalten habe und die längeren Gespräche, die ich geführt habe, haben mir eine eher skeptische Position nahe gelegt (oft aus christlicher Überzeugung argumentierend). Insgesamt gab es aber eine Mehrheit pro PID, wie es auch die Umfragen in der Gesamtbevölkerung zeigen. Insofern glaube ich, dass die jetzt gefundene Regelung durchaus auf hohe gesellschaftliche Akzeptanz stößt, die aber auch deutlich vernehmbare Minderheitenposition den Rahmen setzt für zukünftige schwierige ethische Debatten inwieweit der Mensch die heutigen Möglichkeiten der Technik einsetzen darf ohne gegen ethische Gebote zu verstoßen.

Neben diesem Thema war der Saudi-Arabien-Panzerdeal das bestimmende Thema der Woche. Ich fasse es eigentlich gar nicht, was Schwarz-Gelb dort wieder aufführt. Über Rüstungspolitik lässt sich gut streiten (ich finde, dass dort auch unter Rot-Grün nicht alles ideal gelaufen ist). Aber das entbindet hier niemanden von einer klaren Haltung. Wie kann man nur in einer Zeit, wo sich in Nordafrika und im Nahen Osten die Menschen gegen Despoten erheben und die Bilder von saudi-arabischen Panzern in Bahrain noch vor kurzem über die Mattscheibe geflimmert sind auch nur erwägen, genau dorthin jetzt 200 Panzer zu liefern? Diese Regierung ist nicht nur schlecht in Deutschland, sondern außerhalb muss man sich geradezu schämen.

Glückauf!

*Frank Schwabe*



### Schülerbesuch aus Castrop-Rauxel

*Zu ihrem Besuch im Deutschen Bundestag begrüßte der heimische Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe am Mittwoch eine Schulkasse des Ernst-Barlach-Gymnasiums aus Castrop-Rauxel. Bei einem rund einstündigen Gespräch kamen neben tagespolitischen Themen auch Erinnerungen an die eigene Schulzeit wieder, da Schwabe einst selbst Schüler des EBG gewesen ist.*



### Gespräche zu internationaler Klimapolitik

*Zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem evangelischen Bischof Goeff Davies aus Südafrika und Vertretern von Brot für die Welt, trafen sich die stellvertretende entwicklungspolitische Sprecherin Dr. Bärbel Kofler und der Klimaschutzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Frank Schwabe am Donnerstag im Deutschen Bundestag. Davies, der der kirchlichen Institution SAFCEI vorsteht und sich intensiv mit Fragen von Klimaanpassung, Klimagerechtigkeit und Klimaschutz beschäftigt, nutzte so die Gelegenheit zu einem Austausch über Fragen und Positionierungen Deutschlands in der internationalen Klimapolitik im Vorfeld der anstehenden Weltklimakonferenz der Vereinten, die im Dezember in Durban (Südafrika) stattfinden wird.*

### In den letzten Sitzungswochen...

*...finden die traditionellen politischen Sommerfeste in der Hauptstadt statt. Neben dem Besuch des Sommerfestes des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue nahm Frank Schwabe gemeinsam mit seinem Team an dem traditionellen Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion sowie zum Abschluss am offenen Sommerfest der Denkfabrik statt. Trotz sitzungsfreier Zeit wird selbstverständlich weitergearbeitet und auch in diesem Jahr startet Frank Schwabe eine Sommertour durch die zehn Städte des Kreisverbands Recklinghausen. Die nächste SchwabeMail erscheint damit spätestens wieder mit Zusammenritt des Deutschen Bundestages Anfang September.*